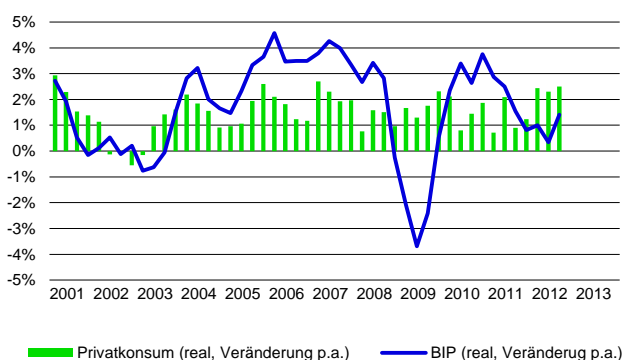


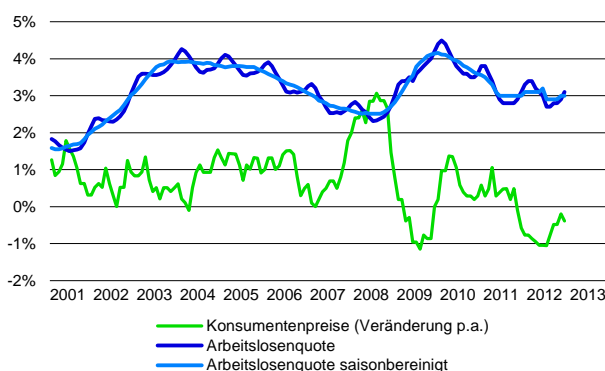
- SECO: Die Expertengruppe des Bundes behält ihre bisherige Einschätzung bei, dass für 2013 mit einem moderaten BIP-Wachstum (+1,3%) zu rechnen ist, welches sich 2014 festigen dürfte (+2,0%). Bei der Arbeitslosigkeit muss für 2013 noch von einer weiteren leichten Zunahme (3,3%) ausgegangen werden.
- KOF: Für 2013 rechnet die KOF mit einem Anstieg des BIP von 1,2% (Herbst: 1,3%). Neben der Binnenkonjunktur werde in den kommenden Monaten auch der Aussenhandel wieder einen Wachstumsbeitrag liefern. Gemäss KOF nimmt die Teuerung moderat zu und die Arbeitslosigkeit wird geringfügig auf 3,2% steigen.
- BAKBASEL rechnet für das Schweizer BIP in den Jahren 2012 und 2013 weiterhin mit Wachstumsraten von 0,9% bzw. 1,2%.
- Der UBS Konsumindikator hat sich im Oktober weiter von seiner Schwäche im Sommer erholt. Im Oktober stieg der Indikator von 1,04 auf 1,31 Punkte. Zum Anstieg beigetragen haben insbesondere die Immatrikulationen von Personenwagen.
- Der procure.ch/Credit Suisse Purchasing Managers' Index (PMI) kletterte im November um 2,4 Punkte nach oben und notierte mit 48,5 Zählern deutlich näher an der Wachstumsschwelle von 50 Punkten als in den drei Monaten davor.
- EFD/EZV: Der Schweizerische Aussenhandel nahm im November 2012 in beiden Verkehrsrichtungen beachtlich zu. Die Handelsbilanz schloss mit dem zweithöchsten je registrierten monatlichen Überschuss (+ 2,9 Mrd. Fr.).

Entwicklung BIP und Privatkonsum



Quelle: SECO.

(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: SECO, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

(3)

	SECO		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
BIP, real	1.0	1.3	1.0	1.2	0.5	1.1	0.9	1.5	1.0	0.9	0.9	1.2	0.9	1.2
Privatkonsum	2.1	1.3	2.2	1.9	2.1	1.6	2.0	1.5	2.2	0.9	2.1	1.1	2.1	1.4
Öffentlicher Konsum	2.0	1.7	0.8	1.0	-	-	2.0	1.0	2.1	1.8	1.6	0.6	1.7	1.2
Ausrüstungsinvestitionen	2.5	-1.0	3.0	3.7	3.1	3.3	2.0	3.0	2.7	1.1	2.6	1.2	2.7	1.9
Bauinvestitionen	-2.2	2.0	0.5	1.1	-4.8	0.7	-2.0	2.0	-3.0	2.1	-2.4	1.9	-2.3	1.6
Exporte	0.7	2.3	0.4	2.3	0.5	4.6	0.5	4.0	0.2	2.8	0.4	2.0	0.5	3.0
Importe	2.8	2.0	2.7	2.1	2.9	6.3	3.0	3.0	2.0	3.2	2.7	2.1	2.7	3.1
Arbeitslosenquote	2.9	3.3	2.9	3.2	3.1	3.8	2.9	3.0	2.9	3.2	2.9	3.2	2.9	3.3
Teuerungsrate	-0.7	0.2	-0.7	0.2	0.3	0.7	-0.6	1.0	-0.6	0.6	-0.6	0.2	-0.5	0.5

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt: SECO: 13.12.2012 (18.9.2012), KOF: 18.12.2012 (5.10.2012), Créa: 18.10.2012 (8.5.2012), CS: 6.12.2012 (6.9.2012), UBS: 1.11.2012 (5.9.2012), BAKBASEL: 4.12.2012 (11.9.2012). Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. Die Pfeile bei den Mittelwerten (Spalten ganz rechts) zeigen die Veränderungen der Mittelwerte zur Metaanalyse des Vormonats auf.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum».



Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Eichstrasse 23
8045 Zürich

+41 44 466 70 00
info@fpred.ch
www.fpred.ch

«Immobilien-Almanach Schweiz»

Am 18. Dezember 2012 ist das benutzerfreundliche Handbuch zu den Schweizer Wohn- und Geschäftsimmobiliemärkten für das Jahr 2013 erschienen.

Bestellung: almanach@fpred.ch

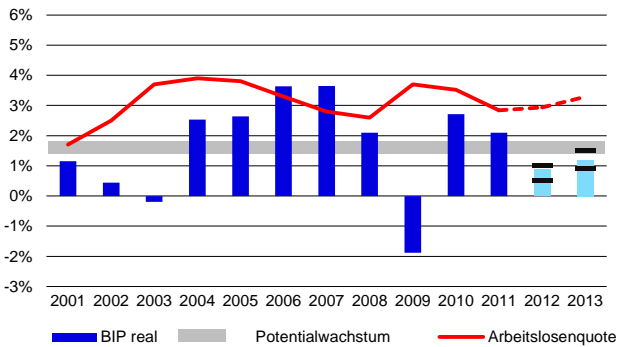
Kosten: CHF 150 / Exemplar

Informationen: http://www.fpred.ch/de/produkte_almanach.asp

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2012/2013

	2012							2013						
	Créa	CS	BAK	SECO	KOF	UBS	Ø	UBS	Créa	KOF	BAK	SECO	CS	Ø
BIP, real	0.5	0.9	0.9	1.0	1.0	1.0	0.9	0.9	1.1	1.2	1.2	1.3	1.5	1.2

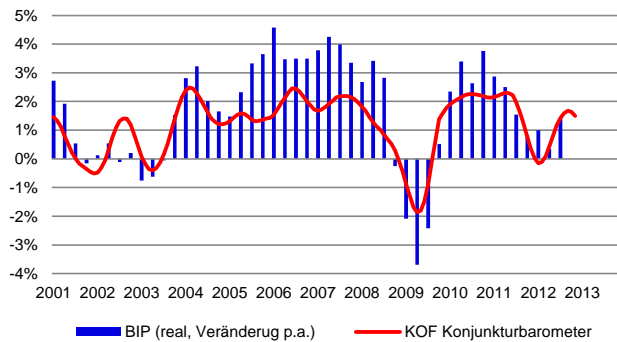
Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote



- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1,6% und 1,8%.

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis. Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

KOF Konjunkturbarometer

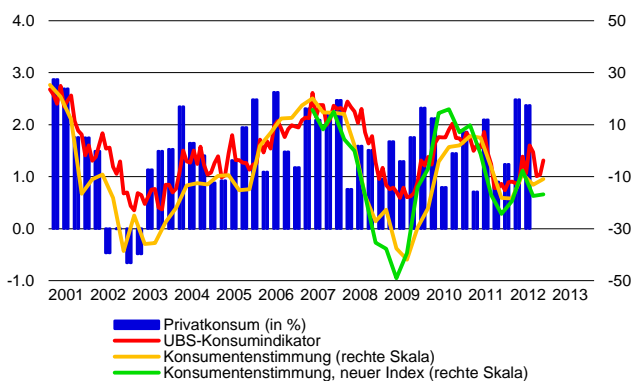


- Das KOF Konjunkturbarometer ist aus 25 multisektoral gebündelten Einzelindikatoren konstruiert. Das Barometer läuft der Vorjahreswachstumsrate des BIP um ein bis zwei Quartale voraus. Es ermöglicht somit eine erste Einschätzung, wie sich die Schweizer Wirtschaft im nächsten Quartal bzw. in den nächsten zwei Quartalen entwickeln wird.

- Das KOF Konjunkturbarometer ist im November 2012 um 0,14 Zähler auf den Wert 1,50 gefallen. Die Einzelindikatoren des Barometers zeigen, dass etwas ungünstigere ausländische Absatzchancen die Entwicklung in der Schweizer Industrie dämpfen.

Quelle: KOF, SECO.

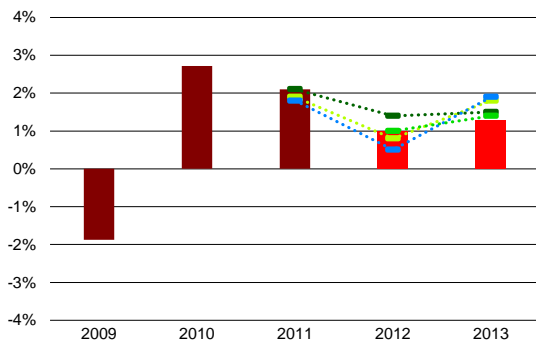
Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator



- Der UBS-Konsumindikator hat sich im Oktober weiter von seiner Schwäche im Sommer erholt. Dafür verantwortlich waren unter anderem die Immatrikulationen von Neuwagen, welche sich nach einem schwachen September im Oktober wieder erholten. Der Indikator stieg von 1,04 auf 1,31 Punkte. Der schwächere Geschäftsgang im Detailhandel im Oktober verhinderte einen deutlicheren Anstieg des Konsumindikators.

Quelle: WMR UBS, SECO.

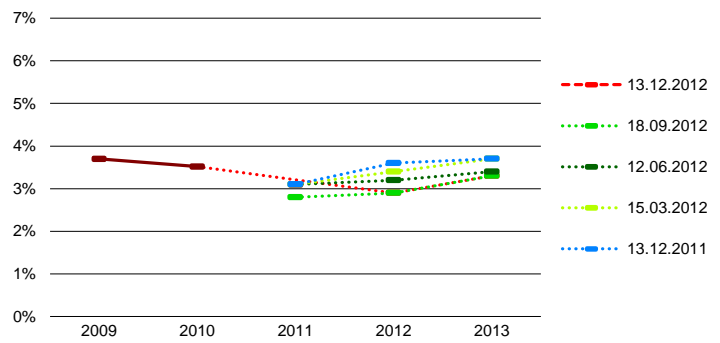
SECO: BIP-Prognosen



Quelle: SECO (Konjunkturtendenzen).

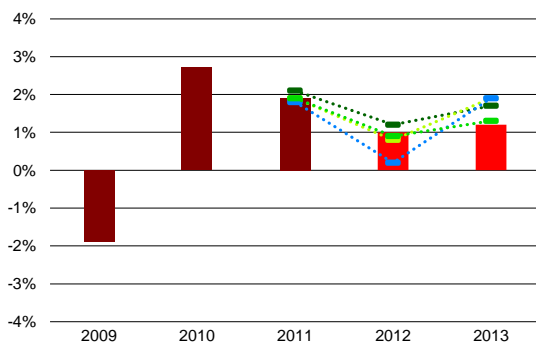
SECO: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.

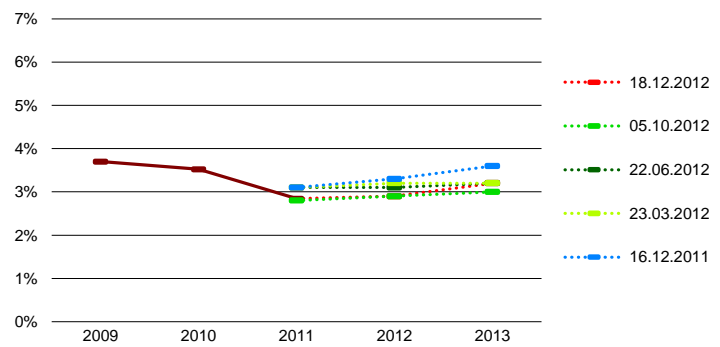
KOF: BIP-Prognosen



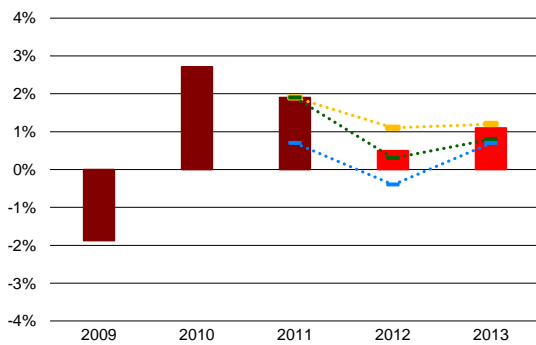
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



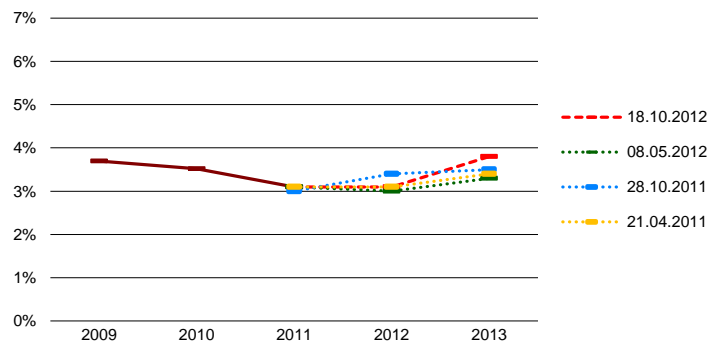
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

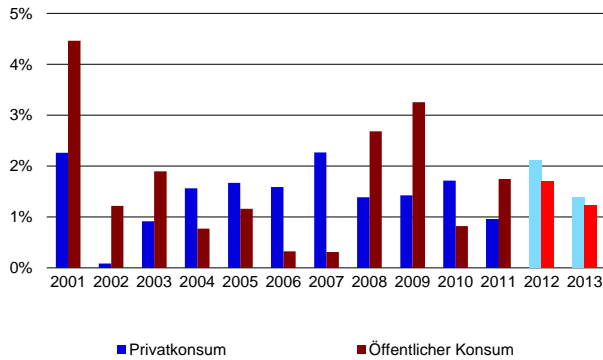
(9)



	2012							2013						
	CS	SECO	Créa	BAK	KOF	UBS	Ø	UBS	BAK	SECO	CS	Créa	KOF	Ø
Privatkonsum	2.0	2.1	2.1	2.1	2.2	2.2	2.1	0.9	1.1	1.3	1.5	1.6	1.9	1.4
Öffentlicher Konsum	0.8	1.6	2.0	2.0	2.1	-	1.7	0.6	1.0	1.0	1.7	1.8	-	1.2

Konsumveränderungen

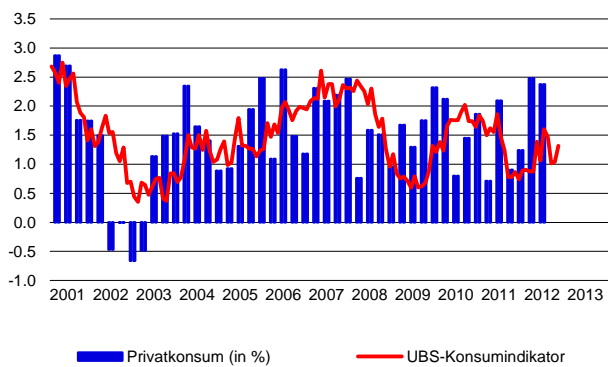
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



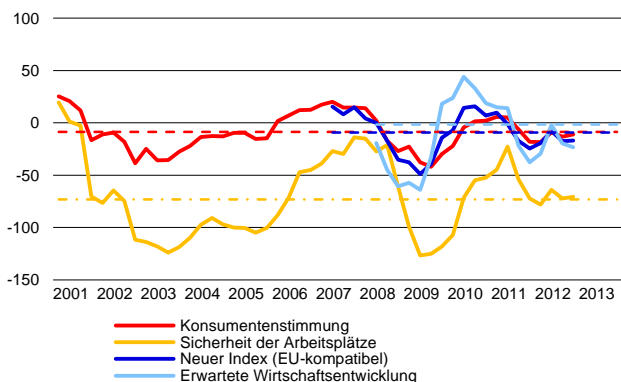
Oktober 2012	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.31
2. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Privatkonsum	2.4%

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, SECO.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



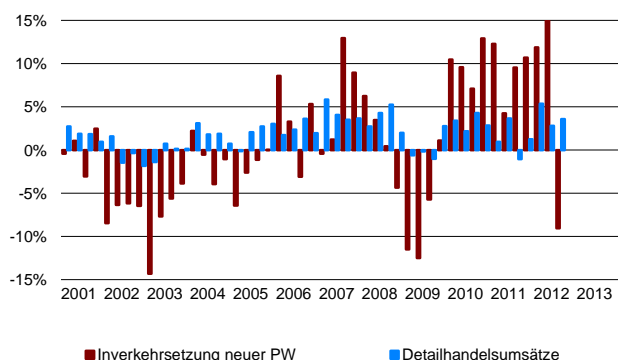
Oktober 2012	Index-Stand
Konsumentenstimmung	-11
Sicherheit der Arbeitsplätze	-71
Neuer Index (EU-kompatibel)	-17
Erwartete Wirtschaftsentwicklung	-23

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: SECO.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



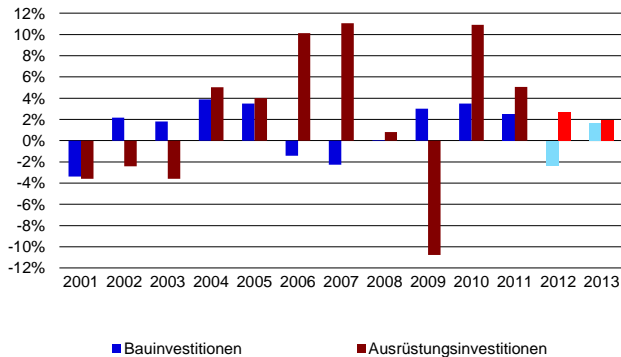
3. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	-9.1%
3. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	3.6%

Quelle: BFS.

	2012							2013						
	CS	SECO	BAK	UBS	KOF	Créa	Ø	SECO	UBS	BAK	CS	Créa	KOF	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	2.0	2.5	2.6	2.7	3.0	3.1	2.7	-1.0	1.1	1.2	3.0	3.3	3.7	1.9
Bauinvestitionen	Créa	UBS	BAK	SECO	CS	KOF	Ø	Créa	KOF	BAK	SECO	CS	UBS	Ø
	-4.8	-3.0	-2.4	-2.2	-2.0	0.5	-2.3	0.7	1.1	1.9	2.0	2.0	2.1	1.6

Investitionsveränderungen

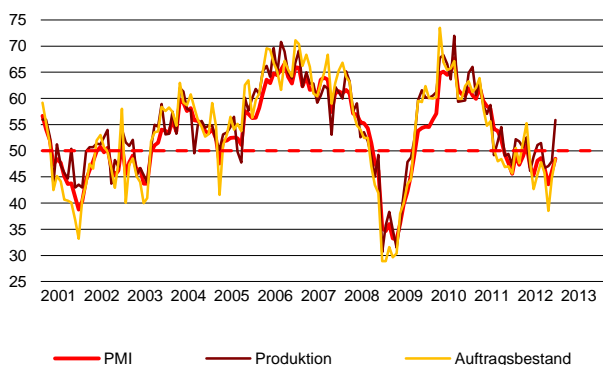
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



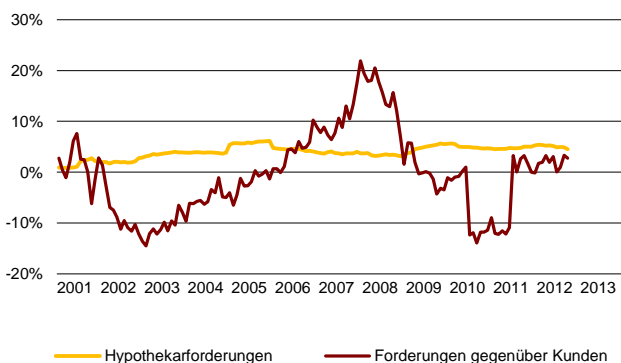
November 2012	Index-Stand
PMI	48.5
Produktion	55.9
Auftragsbestand	48.4

- Der Einkaufsmanagerindex (Purchasing Managers Index, PMI) beruht auf einer monatlich durchgeführten Umfrage der Credit Suisse und procure.ch. Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, procure.ch.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

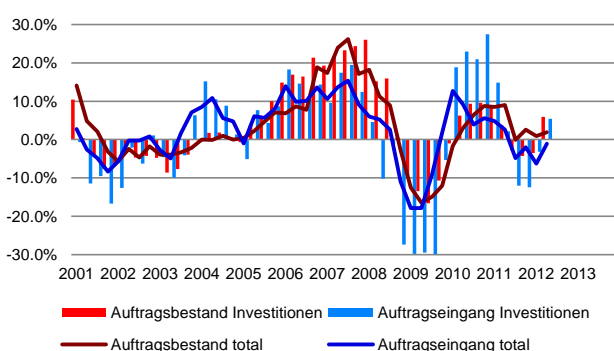


September 2012	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	810.6	4.5%
Forderungen gegenüber Kunden	157.7	2.7%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



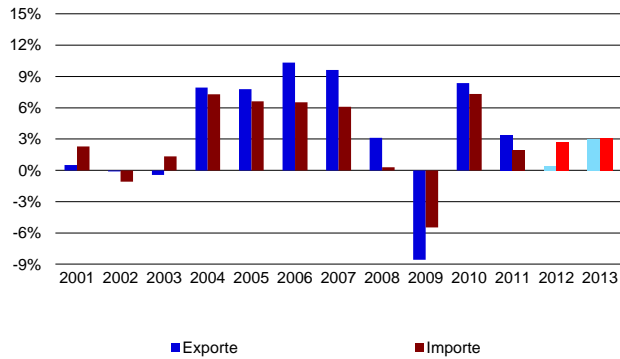
2. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-1.1%
Auftragseingang Investitionen	5.4%
Auftragsbestand total	1.9%
Auftragsbestand Investitionen	5.9%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDP AU abgelöst.
Quelle: BFS.

	2012							2013						
	UBS	KOF	BAK	Créa	CS	SECO	Ø	BAK	SECO	KOF	UBS	CS	Créa	Ø
Exporte	0.2	0.4	0.4	0.5	0.5	0.7	0.5	2.0	2.3	2.3	2.8	4.0	4.6	3.0
Importe	2.0	2.7	2.7	2.8	2.9	3.0	2.7	2.0	2.1	2.1	3.0	3.2	6.3	3.1

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

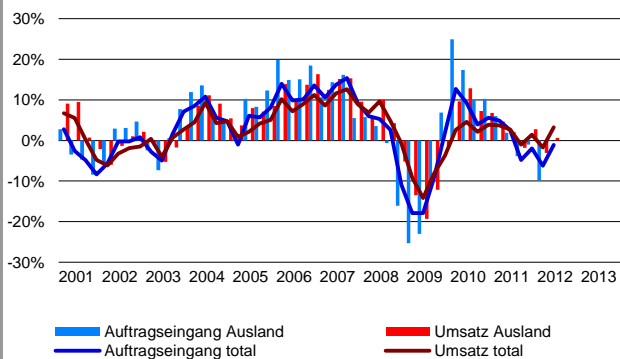
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

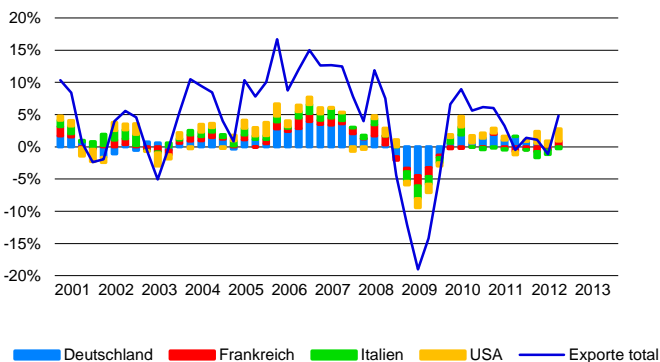


2. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	-1.1%
Auftragseingang Ausland	0.0%
Umsatz total	3.3%
Umsatz Ausland	0.6%

Anm.: Die Statistik PAUL wurde im 1. Quartal 2012 durch die Statistik INDDPAU abgelöst.
Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

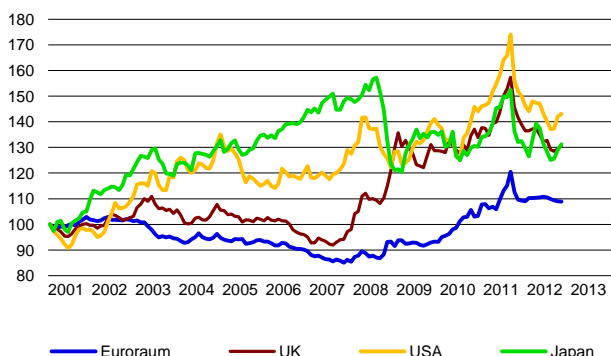


3. Quartal 2012	Veränderung p.a.
Exporte total	4.8%
Deutschland	0.3%
Frankreich	11.5%
Italien	-4.4%
USA	17.0%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



20.12.2012	Devisenkurs
EUR	1.21
GBP	1.48
USD	0.91
JPY (100)	1.09

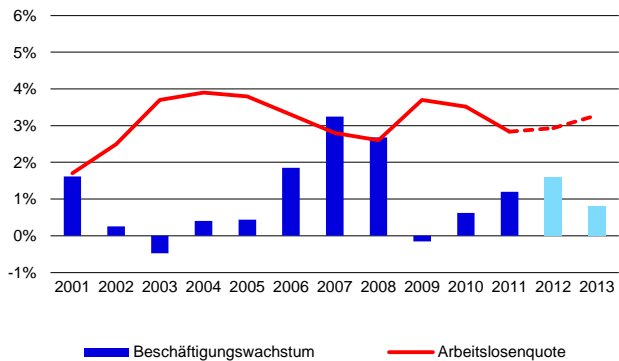
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franken wird der reale Aussenwert des Frankens gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt der Wechselkursindex, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Franken.

Quelle: SNB.

	2012							2013						
	Créa	SECO	KOF	CS	UBS	BAK	Ø	Créa	SECO	KOF	UBS	BAK	CS	Ø
Arbeitslosenquote	3.1	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	3.8	3.3	3.2	3.2	3.2	3.0	3.3

Arbeitslosenquote (ALQ)

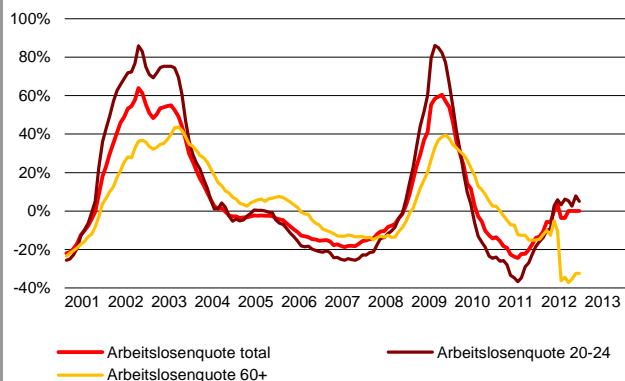
(22)



Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)

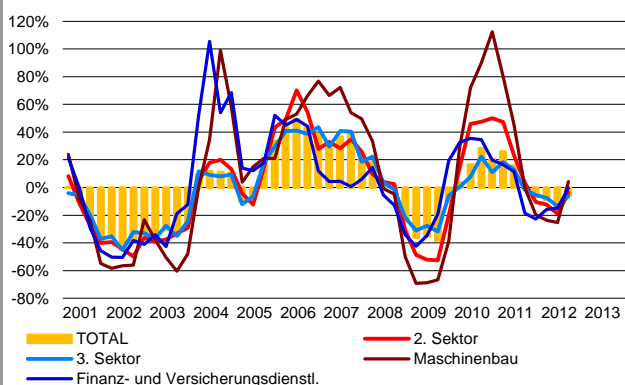


Registrierte Arbeitslose				
November 2012				
	Anzahl	ALQ	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%-Punkte	in %
TOTAL	132'067	3.1	0.0	9
2. Sektor	28'262	3.8	1.1	28
Maschinenbau	1'819	2.8	0.8	14
Chemie, Mineralölverarb.	1'274	3.0	0.5	17
3. Sektor	91'188	3.7	0.0	8
Finanz-&Versicherungsw.	6'817	2.6	0.1	23

Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die verwendete Datenbasis.
Die Arbeitslosenquote wurde vom SECO rückwirkend bis 2010 revidiert.
Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

Veränderung offene Stellen

(24)



Index der offenen Stellen		Veränderung p.a.
		3. Quartal 2012
TOTAL		-6%
2. Sektor		-4%
Maschinenbau		4%
3. Sektor		-6%
Finanz- und Versicherungsdienstl.		0%

Quelle: BFS.

Kantonale Arbeitslosenquoten in %

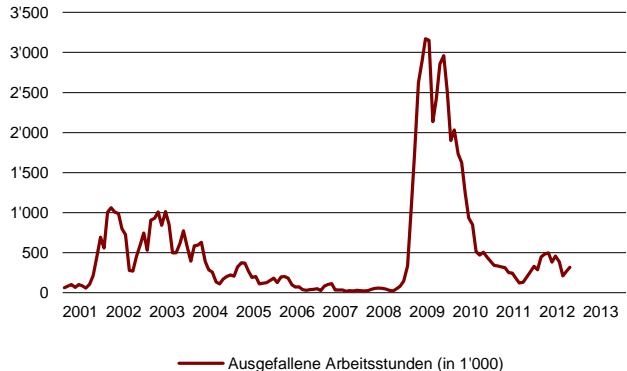
(25.a)



November 2012

Kurzarbeitszeit

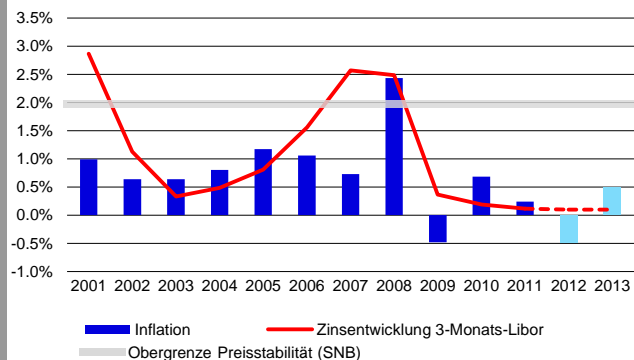
(25.b)



Quelle: SECO. Anm.: Seit Juni 2012 ist VZ 2010 und nicht mehr VZ 2000 die Datenbasis.

	2012							2013						
	SECO	KOF	CS	UBS	BAK	Créa	Ø	SECO	KOF	BAK	UBS	Créa	CS	Ø
Teuerungsrate	-0.7	-0.7	-0.6	-0.6	-0.6	0.3	-0.5	0.2	0.2	0.2	0.6	0.7	1.0	0.5

Teuerungsraten

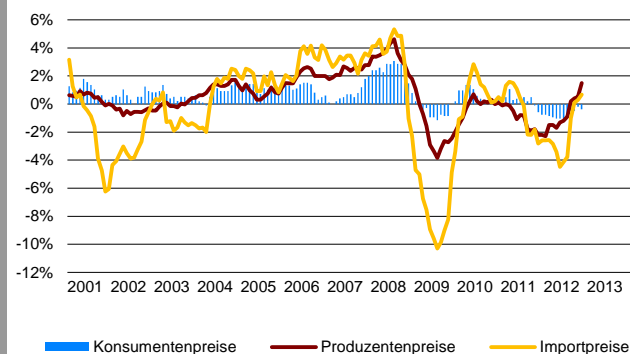


Inflationsprognosen SNB	2012	2013	2014	
Prognose Dezember 2012 Libor	0.00%	-0.7%	-0.1%	0.4%
Prognose September 2012 Libor	0.00%	-0.6%	0.2%	4.0%

- Die bedingte Inflationsprognose der Nationalbank (Dezember 2012) bleibt im Vergleich zum September im Wesentlichen unverändert.

Quelle: Vgl. Abbildung 3, Seite 1, SNB.

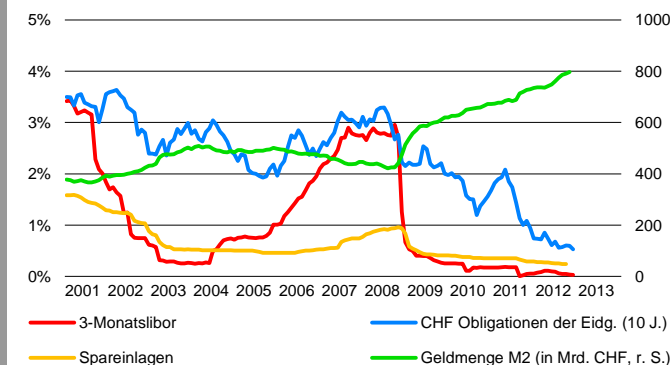
Veränderungen Produzenten- und Importpreise



November 2012	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	-0.4%	-0.4%
Produzentenpreise	0.2%	1.5%
Importpreise	-0.4%	0.7%

Quelle: BFS.

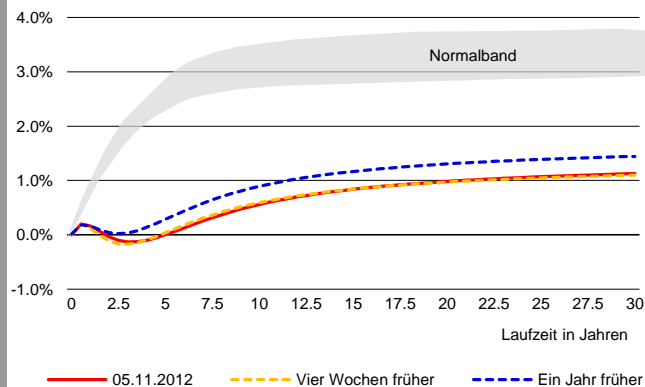
Zinsen und Geldmenge



November 2012	
3-Monatslibor	0.0%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	0.5%
September 2012	
Spareinlagen	0.2%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



Zinsprognosen	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2012	2013	2012	2013
Seco	0.1%	0.1%	0.7%	0.7%
KOF	0.1%	0.1%	0.6%	1.0%
Créa	-	-	0.7%	0.9%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca. 1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

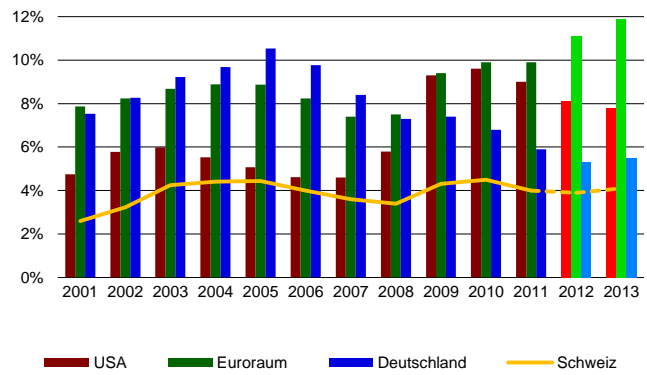
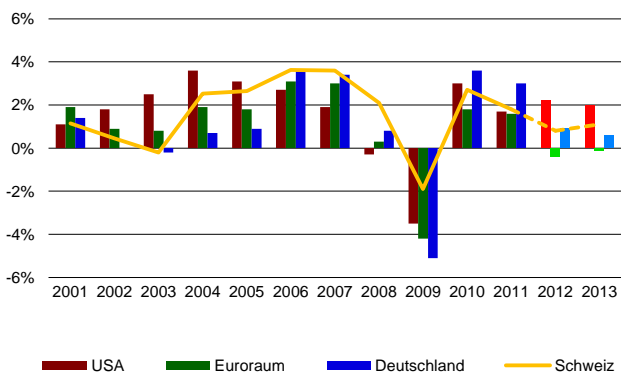
	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Schweiz	-	-	0.8	1.1	-	-	-	-	-0.6	0.1	-	-	-	-	3.9	4.1	-	-
			↘	↘					↘	→					→	↗		
Deutschland	0.8	0.8	0.9	0.6	0.9	1.6	2.1	1.9	2.1	1.9	2.0	1.9	5.5	5.6	5.3	5.5	6.8	7.1
					↘	↘					↘	↗					↘	↗
Grossbritannien	-0.3	0.9	-0.1	0.9	-0.8	0.4	2.7	2.1	2.6	1.9	2.8	2.2	7.9	8.0	8.0	8.3	8.2	8.1
					↘	↘					↘	↘						
Japan	2.0	0.8	1.6	0.7	2.7	1.1	-0.2	-0.1	0.0	-0.5	0.2	0.1	4.8	4.7	4.4	4.4	4.6	4.8
					↗	↘					↘	↗					↘	→
USA	2.1	2.3	2.2	2.0	2.2	1.6	2.1	2.0	2.1	1.8	2.0	1.7	8.2	7.9	8.1	7.8	8.1	0.0
					↗	→					↘	↘					→	→
EU-27	-0.3	0.4	-	-	-	-	2.7	2.0	-	-	-	-	10.5	10.9	-	-	-	-
Euroraum	-0.4	0.1	-0.4	-0.1	-0.4	0.3	2.5	1.8	2.4	1.6	2.5	1.9	11.3	11.8	11.1	11.9	11.3	11.8
					→	↘					↗	↗					↗	↗
OECD-Länder	-	-	1.4	1.4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.0	8.2	-	-

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt: Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen

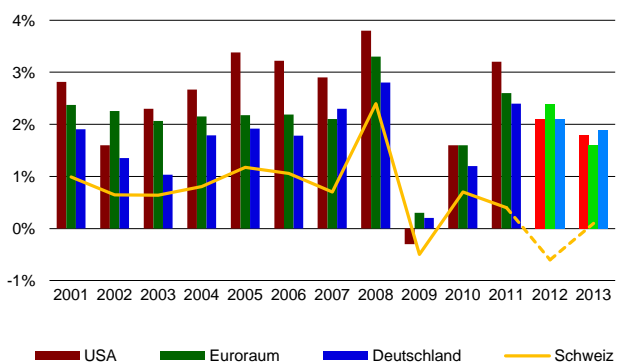
(31) Internationale Arbeitslosenquoten

(32)



Internationale Teuerungserwartungen

(33)



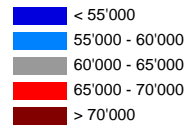
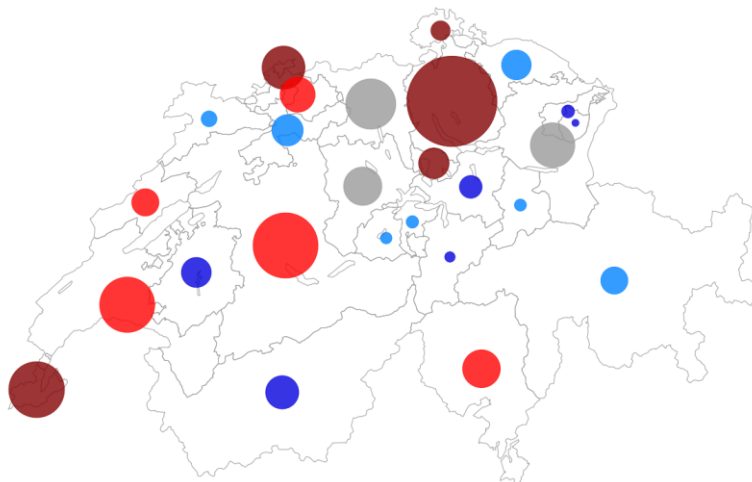
Quelle: OECD.



PI Partner AG
Mühlebachstrasse 42
8008 Zürich
+41 (0)44 260 10 70
info@pi-partner.ch
www.pi-partner.ch

BIP pro Kopf nach Kantonen 2010 (CHF)

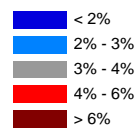
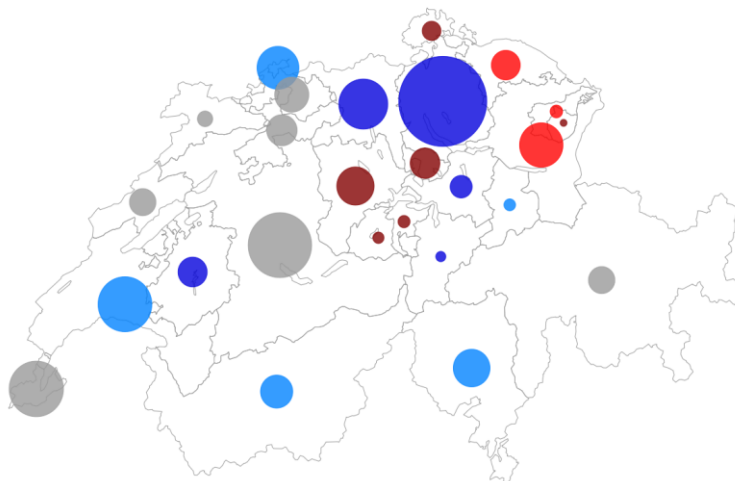
(34)



Anmerkung: Kreisradius in Relation zum kantonalen BIP 2010.
Quelle: BFS, Fahrländer Partner.

Entwicklung BIP pro Kopf nach Kantonen (2009- 2010)

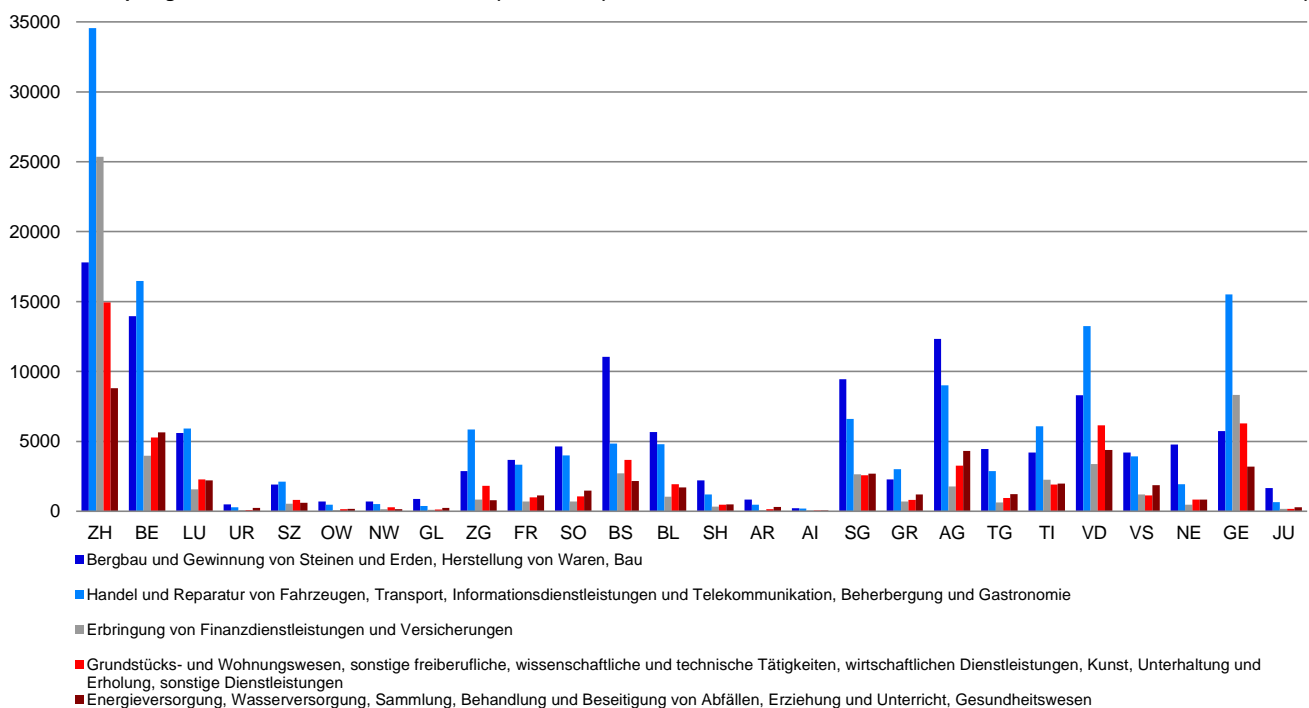
(35)



Anmerkung: Kreisradius in Relation zum kantonalen BIP 2010.
Quelle: BFS, Fahrländer Partner.

Bruttowertschöpfung nach Kantonen und Branchen 2010 (in Mio. CHF)

(36)



Quelle: BFS.

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		SECO	3. Quartal 2012
2	Niveau in %	Arbeitslosenquote	SECO	November 2012
	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Konsumentenpreise	BFS	November 2012
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Prognosen	SECO	13.12.2012
			KOF	18.12.2012
			Créa	18.10.2012
			Credit Suisse	06.12.2012
			UBS	01.11.2012
			BAKBASEL	04.12.2012
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
5		KOF Konjunkturbarometer	KOF	November 2012
		BIP	SECO	3. Quartal 2012
6		Privatkonsum	SECO	3. Quartal 2012
		UBS Konsumindikator	UBS	Oktober 2012
		Konsumentenstimmung	SECO	4. Quartal 2012
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	13.12.2012
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		KOF	18.12.2012
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		Créa	18.10.2012
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator	UBS	Oktober 2012
		Privatkonsum	SECO	3. Quartal 2012
12		Konsumentenstimmung	SECO	4. Quartal 2012
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW	ASTRA	3. Quartal 2012
		Detailhandelsumsätze	BFS	3. Quartal 2012
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	procure.ch, CS	November 2012
16	Benützung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	September 2012
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	2. Quartal 2012
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres), ohne Baugewerbe.		BFS	2. Quartal 2012
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	3. Quartal 2012
21			SNB	Oktober 2012
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote	SECO	November 2012
		Beschäftigungswachstum	SECO	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
23	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		SECO	November 2012
24	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS BESTA	3. Quartal 2012
25.a		Arbeitslosenquote	SECO	November 2012
25.b		Kurzarbeitszeit	SECO	September 2012
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation	BFS	2011
		3-Monats-Libor	SNB	2011
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr.		BFS	November 2012
28		Zinsen	SNB	November 2012
		Geldmenge	SNB	Oktober 2012
		Spareinlagen	SNB	September 2012
29			SNB	November 2012
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr.	Normalband	Fahrländer Partner	2012
		Prognosen	EU Kommission	07.11.2012
			OECD	27.11.2012
			DIW	02.10.2012
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahres).		OECD	27.11.2012
32			OECD	27.11.2012
33			EU	Dezember 2010
34-35			BFS	2012
36			BFS, FPRE	2012

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autoren: Jaron Schlesinger und Raphael Schönbächler. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/de/produkte_meta.asp
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns. Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Eichstrasse 23 8045 Zürich +41 44 466 70 00 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch